

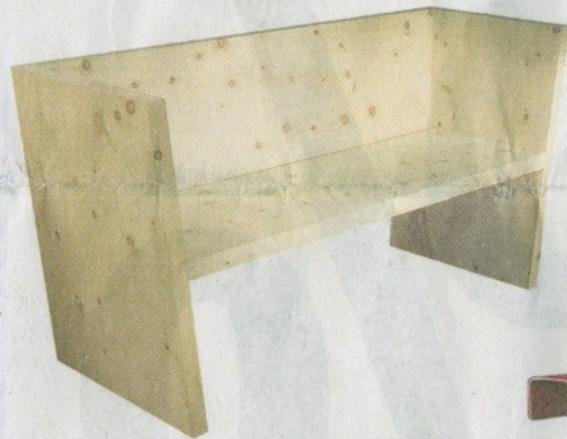


Auch der Pontifex maximus vertraut auf eine solide Bank. Sie mag seine Gedanken kennen, aber schweigt eisern. Ferienfoto von Ende Juli 2008 aus Bressanone bei Bozen. (Romano L'Osservatore/AP)

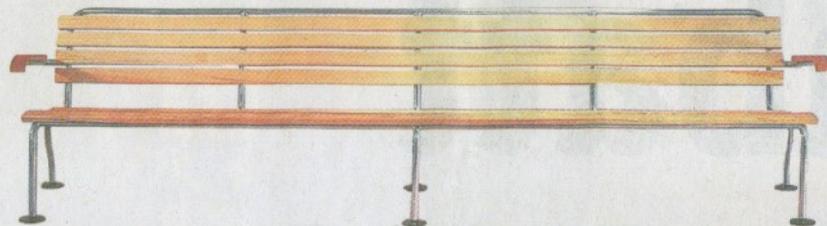
Vertrauenswürdig,
solide, verschwiegen und
auf festen Beinen
stehend: So stellt man
sich eine gute Bank vor

Es wird dieser Tage ja sehr viel Aufhebens gemacht vom Bankgeheimnis – es steht anscheinend nichts weniger als das nationale Selbstbewusstsein auf dem Spiel. Dabei weiss doch in der Schweiz jedes Kind, was eine gute Bank leisten muss. Sie muss in erster Linie Sicherheit und Stabilität bieten, damit man sich auf sie einlässt. Sie muss einem das Gefühl geben, am richtigen Ort zu sein, sich gelassen anderen Dingen widmen zu können, und so innere Ruhe vermitteln. Und sie sollte absolut verschwiegen sein, wenn es um Geheimnisse geht. Schliesslich wird auf so mancher Bank eine süsse Liebchaft oder bittere Intrige angeschoben.

Der Bündner Möbelhandwerker Ramon Zangger, der mit seiner «banc-porta» die schönste Bank gezimmert hat, die man sich vorstellen kann, fasst das Anforderungsprofil an eine gute Bank wie folgt zusammen: Sie soll schützend, gemütlich, einladend und robust sein. Zanggers Möbel aus heimischer Arve lässt



Von oben: die «banc-porta» (www.ramonzangger.ch); «Dog» aus Kunststoff (www.moobel.ch); der Klassiker für den Garten (www.atelieralineia.ch).



sich drinnen wie draussen gleichermaßen nutzen. Eine gute Bank ist also auch flexibel, wenn es der Kunde wünscht.

Ein grosses «Geheimnis» bezüglich dessen, was eine gute Bank leisten muss, gibt es laut Zangger aber nicht. Schliesslich sei das ergonomische Sitzen hinreichend wissenschaftlich untersucht worden. Daraus lassen sich Profile und Neigungswinkel von Sitzfläche und Rückenlehne ableiten. «Gewisse Winkel sind wichtig, um bequemes Sitzen zu gewährleisten», sagt Zangger.

So verwendet er einen Rückenwinkel, der 109° zwischen Sitzfläche und Rückenlehne beträgt. Zudem hat die Sitzfläche eine Neigung von 1,5 bis 2° gegenüber der Horizontalen. Zu guter Letzt hat Ramon Zangger die Sitzhöhe von 450 auf 430 mm verringert, «was das Gefühl des bequemeren Sitzens erhöht».

Der Möbelprofi aus Samedan weiss trotz allen physiologischen Grundlagen aber auch: «Gutes und schönes Sitzen stellt auch Anforderungen ans Design. Ohne Kompromisse ist das Ziel einer guten Bank also nicht zu erreichen.» Wenn das kein gutes Motto für einen zeitgemässen Umgang mit dem so delikaten Schweizer Bankgeheimnis ist? Jeroen van Rooijen

Der Möbelprofi aus Samedan weiss trotz allen physiologischen Grundlagen aber auch: «Gutes und schönes Sitzen stellt auch Anforderungen ans Design. Ohne Kompromisse ist das Ziel einer guten Bank also nicht zu erreichen.» Wenn das kein gutes Motto für einen zeitgemässen Umgang mit dem so delikaten Schweizer Bankgeheimnis ist? Jeroen van Rooijen

Wie sehen Sie denn aus? Usher, R&B-Musiker

Design